

schwer behindert, dies auch nach einem am 5. August 1335 zu Kon-
stanz ergangenen Urteil mit angedrohter Suspendierung. Darauf er-
reichte das Kloster Salem durch seinen tüchtigen Vertreter, den Prior
Ulrich von Sargans («Ulrihco de Santgans»), wahr-
scheinlich einen Sohn des Grafen Hartmann III. von Werdenberg-
Sargans,² ersten Grafen von Vaduz, ein Urteil durch den Pfarrer
von St. Stephan in Konstanz, der vom päpstlichen Richter, dem Abt
von Mehrerau³ beauftragt worden war. Der Angeklagte wurde nun in
Anwesenheit des Priors Ulrich von Sargans und des Magisters
Johann genannt Windlok, geistlichen Richters von Konstanz bei Strafe
von zehn Mark Silbers zum Gehorsam verurteilt.

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 n. 1165 im sogenannten Codex Salemitanus Bd. IV n. 362 S. 356–358. — Zwei Pergamentblätter mit zweieinhalb beschriebenen Seiten, 25,6 cm lang × 17,9, li. Rand 1–2 cm frei, re. Rand unregelmässig, oben mit «CCCLXii» bezeichnet. — Über die Handschrift s. n. 366.

Regest: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 4 S. 332 n. 1267 b; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen II n. 1372.

Bedeutung: Am 27. November 1329 schlägt Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans laut Eintrag im bischöflichen Archiv Chur, Necrologium C fl. 31 (Druck Conradin v. Moor, Die Urbare des Domkapitels zu Chur (1869) n. XXI) den Ulrich «Sohn des Grafen H. von Sargans» zum Domherrn in Chur vor, wie Perret (Urkundenbuch d. südl. Teile n. 1381/1382 Anm.) gegen Rösener (Reichsabtei Salem S. 74 Anm. 348) hervorhebt.

1 Griesingen bei Ehingen a. D. BW.

2 Hartmann III., Sohn Rudolfs II. und Bruder des genannten Rudolf.

3 Mehrerau («Monasterium Augie maioris») in Bregenz.

380.

Avignon, 1338 Mai 13.

Papst Benedikt XII.¹ erhebt den Ulrich von Sargans,²
bisher Prior des Zisterzienserklosters Salem,³ wahrscheinlich Sohn des
Grafen Hartmann III. von Werdenberg-Sargans-

V a d u z⁴ zum Abt dieses Klosters und zwar wegen seines religiösen Eifers, seines ehrbaren Lebens, der literarischen Bildung und seiner geistlichen und weltlichen Klugheit.

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 3 Salem, Konvolut 48 Generalia Stifte und Klöster, künftig Abteilung 4 n. 706. — Papier, vier Seiten 21,5 cm lang × 30,5. —

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Konvolut 48 Generalia Stifte und Klöster, künftig Abteilung 4 n. 707.

Druck: Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. II n. 1381.

Regest: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 S. 339 n. 1276.

Erwähnt: Rösener W., Reichsabtei Salem, Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte des Zisterzienserklosters von der Gründung bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (= Vorträge und Forschungen Sonderband 13 Sigmaringen 1974 S. 71.

1 *Benedikt XII. Papst 1334 — 1342.*

2 *Ulrich von Werdenberg-Sargans, Abt 1337 — 1358 als Ulrich III., Befreier des Klosters von der drückenden Schirmherrschaft der Grafen von Werdenberg-Heiligenberg. Wie Perret (Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. II n. 1381 Anm. 2) ausführt, schlägt Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans am 27. November 1329 den Ulrich, «Sohn des Grafen H. von Sargans» zum Domherren in Chur vor. Bereits am 7. Mai 1330 ist Ulrich Advokat der Kurie Konstanz (laut Urk. im Sta. Luzern); am 16. Juni 1338 erscheint er als Prior von Salem (s. oben n. 379).*

3 *Salem, ö. von Überlingen BW.*

4 *Hartmann III. Sohn Rudolf II. von Werdenberg-Sargans.*

381.

1338.

Aus der Chronik des Klosters Salem¹ über die Einsetzung Ulrichs von Sargans² zum Abt.

« . . . Cessit itaque In / honeste et non bona conscientia anno domini MCCCXXX^{mo}/VI^o resignando et reliquendo abbatiam In manibus / pape. sic ut dictum est valde depauperatam / Humiliatam. Aquo